

Studiengangsziele für den Bachelor-Studiengang Schiffbau:

Vorrangiges Ziel des Bachelor-Studiengangs Schiffbau ist es, die Befähigung für das Studium eines konsekutiven Master-Studiums an der TUHH zu vermitteln.

Eine Absolventin oder ein Absolvent ist aber ebenso gut auch für andere schiffs- und/oder meerestechnisch ausgerichtete Master-Studiengänge im In- und Ausland befähigt, und in der Lage, in schiffbaulich geprägten Tätigkeitsfeldern zu arbeiten.

Die ersten Semester des Bachelor-Studiums sind durch Module charakterisiert, in denen mathematisch-naturwissenschaftliche sowie ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und die zugehörigen Fertigkeiten erworben werden. Hierzu zählen Fächer wie die über mehrere Semester verteilte Mathematik, Mechanik, Konstruktionslehre, Werkstoffwissenschaft, Thermodynamik, Elektrotechnik sowie die Informatik. Die Studierenden lernen, anspruchsvolle Probleme zu erkennen und zu lösen, sowie selbstorganisiert ihr Wissen zu erweitern und Aufgaben im Team zu bearbeiten. Dies wird besonders durch zugeordnete Übungen, durch Labore sowie durch das eigenständige Bearbeiten von Konstruktionsaufgaben gefördert.

In der zweiten Studienhälfte werden zunehmend Kenntnisse und Fähigkeiten erworben und vertieft, die speziell dem Schiffbau zuzuordnen sind. Dies schließt Fachgebiete wie Hydrostatik, Schiffsentwurf, Schiffskonstruktion und Strukturanalyse, Schiffsfertigung, Strömungs- bzw. Fluidmechanik, Widerstand und Propulsion, Schiffsmaschinenbau und Schiffsdynamik ein.

Hierdurch sind die Absolventen in der Lage, fachbezogene Ingenieuraufgaben zu lösen, die beispielsweise mit dem Entwurf von Schiffen, mit konstruktiven und fertigungstechnischen Fragen oder mit hydrodynamischen Problemstellungen zusammenhängen.

Fachübergreifende Lehrinhalte zu Betrieb und Management und weitere Ergänzungskurse tragen zum Überblick über die sozialen, ethischen, ökologischen und ökonomischen Randbedingungen bei, die für den Erfolg in Beruf und Studium von großer Wichtigkeit sind. Dies wird auch durch das obligatorische Industriepraktikum gefördert.

Den Abschluss bildet die dreimonatige Bachelor-Arbeit, in der ein Problem aus dem Schiffbau selbstständig mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten ist und theoriegeleitete Lösungen für technische Aufgabenstellungen – unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer, ökologischer, ethischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte anhand publizierter wissenschaftlicher Erkenntnisse erarbeitet werden.

Die Absolventen können eine Ingenieur Tätigkeit in verschiedenen schiffbaulich geprägten Tätigkeitsfeldern verantwortungsvoll und kompetent ausüben und sind berechtigt, die Berufsbezeichnung „Ingenieur“ im Sinne der Ingenieurgesetze (IngG) der Länder zu führen.